

Ihre Fragen → Unsere Antworten

Allgemeines:

- In Corona-Zeiten ist Vieles neu und anders, nicht nur für Sie, auch für uns.
- In Laupheim konnten wir allen Kindern einen Betreuungszeitrahmen anbieten und mussten **keine** Absage schreiben.
- Sehr kurzfristig auf Veränderungen zu reagieren und gute Lösungen unter Einbeziehung aller Belange zu erarbeiten, wird von uns seit Mitte März erwartet.
- Wir bedauern, dass wir derzeit keine intensivere Elternarbeit leisten können und bitten hierfür um Verständnis und **das Vertrauen, dass wir alle unser Bestes geben – zum Wohle Ihrer Kinder.**

Betreuung in der Gruppe:

1. Wie viele Kinder sind in einer Gruppe (erlaubt)?

In einer Gruppe sind derzeit 50% der genehmigten Gruppenstärke erlaubt, dies sind 10 bis max. 14 Kinder im Kindergarten und 4 bis max. 5 Kinder in der Krippe.

2. Was erwartet die Kinder? Wie gestaltet sich ein Kindergarten tag in Corona-Zeiten?

Keine gruppenübergreifenden Angebote.
In den Kleingruppen kann ein „normaler“ Kindergartenbetrieb wie bisher stattfinden.

3. Welche Erzieher/innen sind für mein Kind zuständig?

Um Infektionsrisiken zwischen den Gruppen gering zu halten, sind (sofern möglich) den Gruppen feste Erzieher/innen zugeteilt.

4. Nach welchen Gesichtspunkten wurden die Gruppen gebildet?

Es konnten z.B. Vorschulkinder und deren Geschwister zusammengefasst werden, oder Kinder mit einem erhöhten Förderbedarf. Wenn möglich wurden auch Kinder aus derselben Gruppe eingeteilt oder auf die Bezugserzieherin geachtet. Alles zusammen konnte nicht berücksichtigt werden. In jeder Kita waren die Voraussetzungen anders.

Unser Ziel war, die Kitas schnellstmöglich für Kinder und Ihre Eltern zu öffnen. Die Einteilung der Gruppen und des zuständigen Personals musste in sehr kurzer Zeit erfolgen. Es war eine große Herausforderung die verbleibenden personellen Ressourcen auf die neuen Gruppen und die bestehende Notbetreuung sinnvoll einzuteilen. Nicht alle pädagogischen Fachkräfte können derzeit eingesetzt werden, da sie selbst der Risikogruppe angehören und nicht am Kind arbeiten dürfen.

Änderungen in den Gruppenkonstellationen (z.B. wegen Neuanmeldung zur Notbetreuung) kann es auch künftig kurzfristig geben.

5. Kinder in neuen Gruppen und bei neuen Erzieher/innen – wie werden sie vorbereitet?

Die Erzieher/innen erklären den Kindern jeweils die aktuelle Situation.

6. Wie und wo gibt es die Möglichkeit für Kinder Mittagschlaf zu machen?

Die Kinder in der Notfallbetreuung schlafen in Ihrer gewohnten Umgebung (Bett, Schlafraum etc.) Die anderen Kinder haben die Möglichkeit, sich im Rollenspielbereich oder in der Leseecke auszuruhen.

Zeitlicher Rahmen:

7. Starre Bring- und Abholzeiten – warum?

Aufsichtsgründe > Die Erzieherin in der Gruppe kann nicht gleichzeitig die Gruppe betreuen und die Kinder am Eingang in Empfang nehmen. Deshalb gibt es für die Corona-Zeit feste Bring- und Abholzeiten.

8. Warum ist kein Mittagessen realisierbar?

Aufgrund strenger Hygiene- und Abstandsregelungen kann Mittagessen im reduzierten Regelbetrieb nicht angeboten werden. (Kapazitätsgründe der Essräume, hauswirtschaftl. Personal, Desinfektion vor und nach dem Essen, Abstandsregeln...)

Kosten:

9. Was kostet die aktuelle Betreuung? Elternbeiträge für April und Mai?

Für die Monate April und Mai wurde die Einziehung der Elternbeiträge von allen Trägern in Laupheim ausgesetzt. Die Verwaltung wird dem Gemeinderat vorschlagen, die Elternbeiträge vollständig zu erlassen (also nicht nachträglich einzuziehen), für alle Kinder, die in diesen Monaten **nicht betreut** wurden.

Für die Notbetreuung zwischen 17.3. und 24.4. werden keine Elternbeiträge erhoben.

Für die erweiterte Notbetreuung, ab 27.4., und den reduzierten Regelbetrieb, ab 25.5., erheben wir die Elternbeiträge anteilig der vereinbarten Betreuungszeiten.

Z. B. Betreuungszeit Regelbetreuung 30 Stunden pro Woche = 128 €/Mon.
aktuell angebotene Betreuung 8 Stunden pro Woche = 34 €/Mon.

(Regelbetreuung. 30 Std / Flexi 35 Std / VÖ 30/35 Std / GT 49/50 Std)

Wir haben gleiche Betreuungsblöcke mit jeweils 2 x 4 Stunden pro Tag gebildet, um einheitliche Betreuungsumfänge zu erhalten und die Abrechnung zu vereinfachen.

10. Welcher Betreuungsumfang muss bezahlt werden?

Die pro Woche angebotenen und mit der Leitung vereinbarten Betreuungszeiten müssen am Monatsende bezahlt werden.

Kommunikation:

11. Kommunikationsfluss – derzeit keine Einzelgespräche mit den Eltern. Wie erhalten Eltern die notwendigen Informationen?

Um das Infektionsrisiko gering zu halten und Warteschlangen beim Bringen oder Abholen zu vermeiden, muss auf Tür- und Angelgespräche verzichtet werden. Auch deshalb, weil unsere personellen Kapazitäten gezielt eingesetzt werden müssen.

Wichtige Angelegenheiten können telefonisch oder per E-Mail geklärt werden. Zusätzlich informieren wir auf der Corona Homepage der Stadt <https://coronainfo-laupheim.de/familien/> oder per Elternbrief. Weitergehende Anfragen können Sie an betreuung@laupheim.de senden. Leider ist derzeit kein Normalbetrieb – sondern die Corona-Krise.

Hygienebedingungen/Konzept:

12. Was beinhaltet das Hygienekonzept?

Das Hygienekonzept ist eine verbindliche interne Handlungsanweisung. Es regelt einrichtungsinterne Desinfektions- und Reinigungsstandards sowie Verhaltensanweisungen für das Personal.

Berührungspunkte zu Eltern z.B. das Tragen eines Mundschutzes bei Hol- und Bringsituation, sowie der Verzicht auf Tür- und Angelgespräche (wg. Wartezeiten und Infektionsgefahr).

Bsp.: Räume und Spielsachen werden desinfiziert, bevor eine andere Gruppe diese nutzt.

13. Welche Regeln gelten für die Kinder?

Neue Regeln werden den Kindern durch die/den Erzieher/in erklärt. (z.B. Händewaschen, Abstand, Verbleib in der eigenen Gruppe, ...)

14. Worauf achten die Erzieher/innen im Umgang mit den Kindern?

Normalität wo immer möglich. Sie nehmen die individuellen Bedürfnisse der Kinder auf, achten jedoch auf den notwendigen Abstand z.B. enges Beieinandersitzen in der Lesecke wird minimiert, wenn möglich Aufenthalt im Freien (ohne Durchmischung der Gruppen), deshalb wird der Garten für die verschiedenen Gruppen unterteilt.

15. Was hat sich im Vergleich zu vorher verändert – wie reagieren Erzieher/innen beispielsweise, wenn ein Kind sich weh tut/weint/...

Es wird wie bisher getröstet > die Erzieher/innen schützen die Kinder und sich selbst.

Sonstiges:

16. Was sind generell festgelegte Richtlinien, die für die ganze Stadt gelten? Welche Regelungen liegen in der Verantwortung des einzelnen Kindergartens ausgerichtet auf die individuellen Gegebenheiten?

Für alle Einrichtungen gelten die Vorschriften der Corona-Verordnung (VO). Sie kommt vom Land, an diese Vorgaben haben wir uns zu halten.

In der VO bzw. in deren Ausführungsempfehlungen ist z.B. geregelt,

- Gruppen müssen streng getrennt voneinander betreut werden.
- Bei Gruppenwechsel Desinfektion
- Keine gruppenübergreifende Benutzung des Gartens
- Abstandsregeln beim Essen, Desinfektion danach
- Max. Betreuungszahl 50 % der Gruppen gleichzeitig
- Vorrang hat die Notbetreuung
- Bei Kapazitätsengpässen haben Kinder, die in die Schule kommen, Kinder mit Förderbedarf und Kinder mit Verdacht auf Kindswohlgefährdung Vorrang.
- Restliche Kapazitäten sollen nach Möglichkeit aufgeteilt werden, falls eine Betreuung für alle Kinder nicht möglich ist > schriftliche Absage an die Eltern.

Die Regelungen in der Corona VO zum reduzierten Regelbetrieb bieten gezielt Freiraum, da in jeder Einrichtung unterschiedliche Gegebenheiten vorliegen.

Notbetreuung:

17. Wer kann die erweiterte Notbetreuung schriftlich in seiner Kita beantragen? (Beispiel: Als Lehrerin bin ich „systemrelevant“, ist es mein Mann als Ingenieur eines Planungsbüros (Heizung/Lüftung/Sanitär) auch?)

Seit 24.4.2020 finden Sie hier detaillierte Infos: <https://coronainfo-laupheim.de/familien>
Ab diesem Datum müssen nicht mehr beide Elternteile „systemrelevant“ sein.

18. Wie gestaltet sich die erweiterte Notbetreuung?

Zeitungsfang: wie von den Eltern zur Ausübung des Berufes benötigt
Tagesablauf: wenn möglich wie vor Corona

Ausblick:

19. Wie geht es weiter?

Genau wie Sie wissen wir über die Presse, dass es die Betreuung in der jetzigen Form nur noch bis Ende Juni geben soll. Ab Juli sollen die Kitas wieder „für alle öffnen“. Was dies genau heißt, wurde seitens des Landes noch nicht kommuniziert. **Wir in Laupheim haben schon für alle geöffnet!** Bleiben die Notgruppen erhalten? Oder werden dann die Gruppen wie vor Corona wieder gebildet? Kann zu denselben Zeiten wie vor Corona wieder betreut werden? Was ist, wenn das Personal dafür nicht ausreicht?

Es gibt noch viele offene Fragen, wir hoffen, wir erhalten die Antworten vor 29.6.20.